

Zufahrten zum Anschluss an die Autobahn A4 in Affoltern am Albis

Petition zu Handen des Regierungsrates des Kantons Zürich

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat am 9. Mai 2007 die für die Verkehrsplanung zuständige Volkswirtschaftsdirektion beauftragt, anstelle des Projektes für eine Gesamtumfahrung der Dörfer Ottenbach und Obfelden ein neues Projekt auszuarbeiten, welches „*das prognostizierte Verkehrsvolumen möglichst siedlungsverträglich und weitgehend auf dem bestehenden Strassennetz bewältigen könne. Dabei sei in Absprache mit dem Kanton Aargau darauf hinzuwirken, dass zumindest der Schwerverkehr nicht über Birri-Ottenbach, sondern über Merenschwand-Obfelden geführt werden könne*“. Im Weiteren seien „*flankierende Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und zum Schutz der Bevölkerung von Obfelden und Ottenbach auszuarbeiten*.“

Als Begründung für den Verzicht auf die Umfahrung wird ausgeführt, das vorliegende Projekt für eine offene Linienführung sei nicht umweltverträglich und die an sich umweltverträglichen Tunnelvarianten könnten nicht finanziert werden. Dieser Entscheid ist für viele nicht nachvollziehbar. Die berechtigten Interessen der in den beiden Dörfern betroffenen Wohnbevölkerung wurden bei der Interessenabwägung völlig missachtet.

Das Problem ist allen Beteiligten seit Jahren bekannt. In Ergänzung zur *Netzstrategie Knonaueramt* wurden, im Auftrag der damals noch zuständigen Baudirektion, die Probleme und Lösungsmöglichkeiten, die sich im Raum Ottenbach - Obfelden als Folge des Autobahnanschlusses Affoltern a. A. ergeben, detailliert untersucht. In Rahmen einer umfassenden **Zweckmässigkeitsbeurteilung** wurden alle möglichen Varianten geprüft und mit einander verglichen. Dabei wurden **alle Aspekte**, und nicht nur die Umweltverträglichkeit, in die Beurteilung einbezogen. Zusammenfassend ergeben sich folgende Erkenntnisse und Folgerungen

- Der Anschluss Affoltern an die A4 führt in Ottenbach und Obfelden zu einer massiven Verkehrszunahme mit einem stark erhöhten Lastwagenanteil. Diese Verkehrsbelastung kann auf den bestehenden Ortsdurchfahrten nicht siedlungsverträglich bewältigt werden.
- Neben den Belastungen durch Lärm und Abgase zerschneidet diese Verkehrszunahme die Siedlungsgebiete und beeinträchtigt damit die Wohnqualität der ganzen Dörfer, nicht nur der direkt an den betroffenen Strassen wohnenden Bevölkerung.
- Diese Probleme lassen sich mit Strassenausbauten und mit flankierenden Massnahmen zur Verkehrsberuhigung nicht lösen, sondern nur mit einer Umfahrung. Deshalb wurde in der Folge die im Bericht vorgeschlagene Bestvariante, nämlich eine Umfahrung von Ottenbach und Obfelden in offener Linienführung weiter untersucht.

Die Erkenntnisse aus dieser Zweckmässigkeitsbeurteilung wurden beim Entscheid über das nun vorliegende Umfahrungsprojekt offensichtlich nicht beachtet. Es hat keine umfassende Beurteilung aller relevanten Aspekte stattgefunden. Die Umweltaspekte wurden stark gewichtet, die berechtigten Interessen der betroffenen Bevölkerung jedoch nicht berücksichtigt.

Im Weiteren haben neue Untersuchungen zum Autobahnanschluss Affoltern am Albis die schon im Rahmen der Netzstrategie geäusserten Befürchtungen bestätigt, dass dieser Anschluss bereits bei der Eröffnung der Autobahn nahezu ausgelastet sein wird. Wenn die bestehenden Siedlungsreserven im Einzugsbereich dieses Anschluss überbaut werden, womit in absehbarer Zeit zu rechnen ist, wird dieser Anschluss überlastet sein. Das wird zu Ausweichverkehr auf das Kantonsstrassennetz führen und damit den Entlastungseffekt der Autobahn wieder aufheben. Als schwerwiegendste Konsequenz wird der regionale Busverkehr, der mit vier Linien über diesen Autobahnanschluss führt, massiv behindert. Vorschläge zur Lösung dieser Probleme liegen vor, müssen jedoch weiter ausgearbeitet und realisiert werden.

Aufgrund dieser Sachlage ergeben sich aus planerischer Sicht folgende Konsequenzen und

Anträge an den Regierungsrat des Kantons Zürich:

- Der Regierungsrat wird ersucht, auf seinen Entscheid vom 9. Mai 2007 zurückzukommen. Das durch den Autobahnanschluss Affoltern neu entstehende Verkehrsvolumen kann auf dem bestehenden Strassennetz in Ottenbach und Obfelden nicht siedlungsverträglich bewältigt werden, weder mit Strassenausbauten, noch mit flankierenden Massnahmen zur Verkehrsberuhigung.
- Das bestehende Umfahrungsprojekt mit offener Linienführung ist die einzige, in absehbarer Zeit und mit verhältnismässigen Kosten realisierbare Lösung. Sie kann und soll in Bezug auf Beeinträchtigung der Umwelt weiter optimiert werden.
- Bei der Neubeurteilung dieser weiter optimierten Umfahrungsvariante ist als Vergleichszustand das Verkehrswachstum auf dem bestehenden Strassennetz mit allen negativen Konsequenzen auf Siedlung und Bevölkerung gebührend zu berücksichtigen.
- Auf so genannte „Sofortmassnahmen“ ist zu verzichten, weil damit die Probleme auch temporär nicht gelöst werden können. Als mögliche Massnahme ist zu prüfen, ob der Anschluss Affoltern nicht oder nur teilweise geöffnet werden soll, solange die Umfahrung nicht realisiert ist.
- Der Anschluss Affoltern a. A. an die A4 muss weiter ausgebaut werden, damit er, insbesondere für den öffentlichen Verkehr, ausreichend Kapazität besitzt. Es muss sichergestellt sein, dass die vier Buslinien jederzeit ohne Verlustzeiten durchfahren und damit den Fahrplan einhalten können. Entsprechende Konzepte liegen vor und müssen unverzüglich weiter bearbeitet und realisiert werden.

Diese Anträge werden unterstützt von:

Vorname, Name bzw. Organisation	Adresse	Unterschrift

Alle sind berechtigt, diese Petition zu unterschreiben. Unterschriebene Petitionen bis Ende August 2007 einsenden an das Sekretariat der Zürcher Planungsgruppe Knonauseramt ZPK, Hochbauabteilung, Marktplatz 1, 8910 Affoltern am Albis

Bis Ende August 2007 sind eingereicht worden:

Ort/Gemeinde	Anzahl Unterschriften
Aeugst a. A.	60
Affoltern a. A.	506
Bonstetten	68
Hausen a. A.	50
Hedingen	100
Kappel a. A.	10
Knouau	25
Maschwanden	9
Mettmenstetten	109
Obfelden	1490
Ottenbach	1020
Rifferswil	32
Stallikon	57
Wettswil a. A.	128
verschiedene	671
Total	4335